



Protokoll

der

neunundzwanzigsten Jahresversammlung *)

der

lettisch-literarischen Gesellschaft.

Mitau, den 1. December 1855,

im Locale des Kurländischen Provinzial-Museums.

Gegenwärtig:

Der Herr Präsident Pastor Schulz.

Der Kurl. Herr Director Pastor Klassohn von Grünhof.

Der Livl. Herr Director Pastor emerit. Berent.

Herr Pastor Bielenstein von Neu-Auß.

Herr Pastor Bock von Doblen.

Herr Pastor Bursj von Grenzhof.

Herr Pastor Conradi, Mitau.

Herr Pastor Elversfeld von Zelmenecken.

Herr Pastor Feldmann von Kursiten.

Herr Pastor emerit. Hugenberger, Ehrenmitglied.

Herr Pastor Pichtenstein, Mitau.

Herr Consistorialrath Pastor Neander, Mitau.

Herr wirkl. Staatsrath Baron Offenbergh, Excellenz.

Herr Inspector Graf Raczynski.

Herr Pastor v. Raison von Groß-Auß.

Herr Pastor Rutkowsky von Hofzumberge.

Herr General-Superintendent Wilpert.

Herr Pastor Wilpert von Siurt.

Der Secretaire Dr. Buchholz.

Als Gast: Herr Staatsrath Dr. Bursj, Mitau.

Tartu Riikliku Ülikool
Raamatukogu
1855 8/14
23137

*) Nach einer Verfügung eben dieser Versammlung ist von nun an dem nächsterscheinenden theoretischen Hefte des „Magazins“ das Protokoll der letzten General-Versammlung anzuschließen (S. 13).

Der Herr Präsident, der die zahlreiche Versammlung mit aufrichtiger Freude begrüßte, erwähnte in seiner Ansprache zunächst der von der letzten Jahres-Versammlung dem Directorio gestellten Aufgabe in Betreff der zu interpretirenden Statuten und wie dieses Werk nach Aufwand von Zeit, Mühe und Kosten seine endliche Lösung in der zu Riga am 8. Febr. d. J. gehaltenen Directorial-Versammlung gefunden, vorläufig dann durch die Mißive mitgetheilt und in den letzten Monaten jedem einzelnen Mitgliede speciell zugestellt worden sei. Hieran knüpfte sich eine Darstellung des gegenwärtigen, durch die Statuten-Interpretation bereits geregelteren und lebendigeren Zustandes der Gesellschaft, der Thätigkeit des Directoriums, das im Laufe des verflossenen Jahres vier specielle Sitzungen in Riga, am Seestrande und in Mitau hielt, — des nicht genug anzuerkennenden Fleißes mehrerer kurländischen Herren Mitglieder in Bearbeitung verschiedenartiger, die Interessen der Gesellschaft fördernder Gegenstände, während er sein herzlich Bedauern darüber äußerte, daß die Theilnahme an unseren Interessen in Livland fast ganz ausgestorben sei, — des Zustandes der lettischen Literatur im Allgemeinen, welche namentlich durch die mangelhafte Bildung der nationalen Schriftsteller eine nachtheilige Richtung zu nehmen drohe, weshalb unsere Gesellschaft sich fortan durchaus als Academie der lettischen Literatur zu geriren habe und als solche die sich entwickelnde Bildung unserer Nationalen überwachen und leiten müsse. Der Anfang damit sei bereits durch die von dem Directorio gegebenen und in der lettischen Zeitung publicirten Kritiken gemacht.

Nachdem der Herr Präsident noch auf die wichtigsten der vorliegenden Berathungsgegenstände aufmerksam gemacht hatte, ging derselbe zu einer Schilderung des gegenwärtigen Standes der Latweesche Wises als derzeitigen Organs der Gesellschaft über, deren Existenz vor kurzer Zeit durch einen zu befürchtenden Conkurs der Verlagshandlung gefährdet gewesen, jedoch durch unmittelbares, mit bedeutenden Auslagen verbundenes Eingreifen des Herrn Präsidenten der kurl. landwirthschaftlichen Gesellschaft bis zum Schlusse des künftigen Jahres sicher gestellt worden sei, was von unserer Seite wohl auch mit dem aufrichtigsten Danke anzuerkennen wäre. Er erklärte darauf die Sitzung für eröffnet und

ersuchte zunächst den Herrn wirklichen Staatsrath und Ritter Baron v. Offenberg Exc., über den gegenwärtigen Stand der Zeitungsangelegenheit gütigst Mittheilung machen zu wollen.

Se. Excellenz hatte die Gemogenheit, in einem freien, sehr anregenden Vortrage die dabei stattgehabten Verhandlungen ausführlich den Versammelten darzustellen und die Versicherung hinzuzufügen, daß er in Gemeinschaft mit der kurländischen ökonomischen Gesellschaft diesem, so segensreich auf die anzustrebende zeitgemäße Bildung der Nationalen wirkenden Blatte seine thätige Beihilfe und jede mögliche Protection nicht entziehen werde, so lange die lettisch-literarische Gesellschaft dieses als ihr Organ zu betrachten veranlaßt sein wird.

Während einer momentanen Entfernung Sr. Excellenz votirte die Gesellschaft, demselben den aufrichtigsten Dank für sein Streben in dieser Beziehung sofort auszudrücken, was denn auch bei seiner Rückkehr der Präsident im Namen der Gesellschaft auf ansprechende und herzliche Weise that.

Der kurländische Herr Director referirte darauf, welche Schritte er bereits gethan, um die von der vorigjährigen Versammlung decretirte dereinstige Pachtung dieser Zeitschrift für die Gesellschaft anzustreben und wie ihm von dem Director des Gymnasiums, Herrn Staatsrath und Ritter v. Belago als Pachtgeber der Zeitung dafür die erfreulichsten Zusicherungen geworden. Nach Berlesung des auf diese Angelegenheit bezüglichen Directorial-Protokolls vom 17. October 1855 theilte der kurländische Herr Director die von ihm beabsichtigte schriftliche Eingabe an den Herrn Staatsrath v. Belago mit, erbat sich die Zustimmung der Versammelten dafür, die ihm sogleich im ganzen Umfange wurde, und verwies die weiteren Debatten darüber auf die nächste Jahres-Versammlung, bis zu welcher es sich herausgestellt haben müßte, ob die Gesellschaft wirklich in den Pachtbesitz des Volksblattes gelangt sei.

Ob die in Riga von dem Gemeindegerrichtschreiber Aus Leitan angeblich beabsichtigte zweite lettische Zeitung mit dem nächsten Jahre oder überhaupt ins Leben treten werde oder nicht, darüber vermochte der livländische Herr Director trotz angestellter Nachforschung keine Auskunft zu geben.

Nach Berlesung der Dankesworte des seitdem (am 18. October) verstorbenen livländischen General-Superintendenten v. Klot auf das ihm von der Gesellschaft zu seinem 50jährigen Amtsfeste gewidmete Gratulations schreiben hatte der livländische Herr Director den speciellen Bericht über die Thätigkeit der resp. Mitglieder seiner Provinz und über die Resultate der zurückgekehrten Missive abzustatten; er mußte jedoch mit Bedauern auf die noch fortwährende

geringe Theilnahme der livländischen Herren Mitglieder an den Interessen der Gesellschaft hinweisen und könnte von den in Circulation gesetzten Missiven auch nur das in Riga umhergegangene, ihm allein retradirte produciren, dessen Bemerkungen den Versammelten mitgetheilt wurden.

Sehr erfreulich dagegen war der umfassende Bericht des kurländischen Herrn Directors, der bei fast allen Mitgliedern seiner Provinz zuvorkommende Bereitwilligkeit und thätige Mitwirkung fand und mit Freude dieses Jahr als den Anfang einer voraussichtlichen Blüthezeit der Gesellschaft in Kurland bezeichnete. Als Arbeiten der Herren Mitglieder konnten angeführt werden:

- 1) Schulz. Atšas Lantfahrtes isstahstischana (bereits gedruckt.)
- 2) Schulz. Ueber die Fremdwörter.
- 3) Elversfeld. Ueber die Numeralia.
- 4) Bielenstein. Ueber die Substantiva auf ahs.
- 5) Elversfeld. Rizzinahts behrns.
- 6) Gratulationschrift zum 50jährigen Amtsjubelfeste des livländ. General-Superintendenten v. Klot, enthaltend zwei Ansprachen von Berent und Schulz und zwei Festgedichte, verfaßt von Hugenberger und Klasjohn (gedruckt).
- 7) Magazin der Gesellschaft, zehnten Bandes drittes Heft, enthaltend Arbeiten von den Pastoren Wagner auf Nerst (gestorben), Otto Mylich zu Blieden und Bielenstein zu Neu-Aug (bereits gedruckt.)
- 8) Brasche. Isha pamahzischana, ka Latweescheem pehz kahrtas buhs rakstih.
- 9) Katterfeld. Entwurf eines Statuts zu einer lettischen Büchermesse.
- 10) Hugenberger. Kritik über Dünsergs Metrif.
- 11) Elversfeld und Katterfeld. Bericht über Dünsergs Bibelstunden.
- 12) Klasjohn. Verzeichniß der im Jahre 1853 und 1854 erschienenen lettischen Drucksachen.
- 13) Bielenstein. Thesen für Feststellung der lettischen Orthographie.
- 14) Bielenstein. Principien einer neuen lettischen Grammatik.
- 15) Kawall. Ueber die Namen der Vögel.
- 16) Trautvetter. Ob die Letten zur deutschen Sprache übergeführt werden sollen.

Außer diesen sind nachstehende Arbeiten angemeldet:

- 17) Klasohn. Jauneku stastu gramata. Dann beschäftigt sich
- 18) unser so thätiges Mitglied Herr Pastor Vielenstein mit der Abfassung einer umfassenden, auf wissenschaftliche Forschungen basirten lettischen Grammatik. Desgleichen setzt
- 19) das hochgeschätzte Ehrenmitglied Herr Pastor emeritus Hugenberger seine lexikographischen Arbeiten fortwährend fleißig fort.

Als Zeichen des allgemeinen, in Kurland wiedererwachten Interesses für die Zwecke der Gesellschaft ist hervorzuheben, daß die Missive nicht mehr, wie früher gewöhnlich, mit einem mageren „vidi“ versehen, oft ungelesen, oft auch gar nicht zurück kehrten, — sondern daß in diesem Jahre sämmtliche vier unter die Mitglieder gesandte Abschriften zur rechten Zeit zurückgekommen sind und zwar von den meisten Herren mit Genauigkeit beprüft. Fast sämmtliche Mitglieder haben ihre Pro- et Contra-Stimmen bezüglich der vier, von dem Directorio gestellten Propositionen auf dem Circulair-Bogen notirt und von den sieben Thematn einzelne als solche bezeichuet, deren Bearbeitung besonders wünschenswerth sei; auch haben viele Herren auf dem zu diesem Zwecke beigelegten Bogen ihre bezüglichlichen Bota und Desiderien motivirt ausgesprochen.

Durch die allgemeine Abstimmung im Lande sind alle vier Propositionen *) mit entschiedener Majorität angenommen; für Anlegung von Leihbibliotheken haben sich mit Ausnahme von zwei Stimmen alle übrigen entschieden. Die Majorität der Stimmen bezeichuet unter den sieben Thematn **) 1, 2, 4 und 7

*) 1) Für die gelungenste Bearbeitung jedes der gestellten Thematn setzt die Gesellschaft einen entsprechenden Preis aus und nimmt solche Schriften in ihren Verlag und Vertrieb.

2) Zur Erleichterung des Geschäftsganges werden beim Beginn jeder Jahres-Versammlung außer dem Protokolle der letzten Jahres-Versammlung auch die bezüglichlichen interpretirten §§ der Statuten vom Secretaire verlesen.

3) Die Gesellschaft als solche nimmt für alle ihre Schriften eine feste Orthographie an und duldet in derselben keine auf subjectiven Ansichten einzelner Autoren beruhende Abweichungen. Proponirt ward vom Directorio die Beibehaltung derjenigen Orthographie, welche in der lettischen Bibelübersetzung die gebräuchliche ist.)

4) Die lettisch-literarische-Gesellschaft duldet in allen von ihr edirten Schriften nur solche Ausdrücke, welche nicht bloß Localverständlichkeit haben, sondern auf allgemeine Letticität Anspruch machen können.

**) 1) Ein kleines deutsch-lettisches Handwörterbuch für die Nationalen, besonders zum Schulgebrauch.

2) Eine kurzgefaßte Anleitung, wie unsere Nationalen gut und richtig schreiben lernen können.

als diejenigen, deren baldmöglichste Bearbeitung als besonders wünschenswerth erscheint, — sie giebt aber im Allgemeinen allen sieben ihren Beifall.

An Jahresbeiträgen und Rückständen flossen in Kurland ein 74 Rub., und es können heute mit den hier aus dem Verkauf von Ulmann's Uebersetzung des 1. Buchs Moses gelösten 38 Rub. der Gesellschaftskasse 112 R. eingezahlt werden.

Herr Pastor W. Wagner von Seken hat nach der Bestimmung seines Vaters, des verstorbenen Pastors zu Nerst, des Mitbegründers unserer Gesellschaft, in diesen Tagen ein Verzeichniß der von demselben hinterlassenen lettischen Bibliothek zur Auswahl des uns noch Fehlenden eingesandt. Der kurländische Herr Director theilte den bezüglichlichen Originalbrief der Versammlung mit, welche mit freudiger Anerkennung dieses Geschenk entgegennahm, — und übergab das eingesandte Bücher-Verzeichniß dem Bibliothekar.

Darauf kam nach der vom Directorio festgestellten Geschäftsordnung die Frage über die „Kritiken“ zur Verhandlung. Der Secretaire las das Protokoll der am 20. Juli d. J. gehaltenen Directorial-Versammlung vor, in welchem die Grundsätze festgestellt worden, nach denen im Namen der lettisch-literarischen Gesellschaft das Directorium über jede neue erscheinende lettische Druckchrift eine Kritik zu veranlassen, zu redigiren und für deren baldmöglichste Veröffentlichung Sorge zu tragen habe. Die General-Versammlung ertheilte diesen, mehr auf Milde, als auf Strenge basirten Grundsätzen ihren vollen Beifall und acceptirte

3) Eine Abhandlung über die Hauptdialecte in Liv- und Kurland und zwar für das Magazin: die theoretische Beschreibung derselben, — für den daschadu rakstu krahjums, oder für die lettische Zeitung: praktische Darlegung in Gesprächsform, in welcher Personen der verschiedenen Gegenden redend eingeführt werden.

4) Eine kurzgefaßte Naturgeschichte.

5) Ein in lettischer Sprache abgefaßtes Fremdwörterbuch, zunächst nur enthaltend die termini technici mit kurzer Begriffserklärung.

6) Lehrbücher über Gartenbau, Obst- und Baumzucht, mit besonderer Berücksichtigung des praktischen Nutzens für den desfallsigen Unterricht in unsern Volksschulen.

7) Erzählungen fürs Volk zur Anlegung und Vervollständigung lettischer Leihbibliotheken.

(Bei Abfassung derselben ist darauf zu achten, daß die Tendenz derselben nicht zu hoch gehalten sei und Werth für die zu erstrebende Ausbildung der sittlichen Lebensanschauung der Letten habe. Gelingene Uebersetzungen deutscher Volkserzählungen werden gewiß auch gern entgegengenommen; doch ist dabei nicht zu übersehen, daß Umarbeitungen solcher Schriften von geschickter Hand, mit Berücksichtigung der besondern Nationalverhältnisse der Letten größern Werth haben. Leider ist ein großer Theil der bisher erschienenen Uebersetzungen sowohl in der Auswahl des Gegenstandes, als auch in sprachlicher Beziehung nicht zu loben.)

dieselben als maßgebend für die Zukunft. Zugleich sprach sich auch die General-Versammlung, — die der lettisch-literarischen Gesellschaft als Academie der lettischen Sprache zustehende Autorität festhaltend, — für die unbedingte Aufrechterhaltung des derselben, gemäß § 3, 5 der Allerhöchst bestätigten Statuten übertragenen Rechtes aus, nach welchem dieselbe die Beurtheilung und Würdigung jeder neuen lettischen Druckschrift, sobald dieselbe überhaupt nur erscheint, unbestreitbar hat, — und trug demnach dem Directorio auf, nicht durch etwa bei einzelnen Autoren sich kundgebendes Mißbehagen, oder durch die bei einzelnen Mitgliedern des Directorii bereits eingegangenen, oder etwa noch eingehenden, auf subjective Ansichten sich gründenden Antikritiken — von seiner ihm übertragenen Verpflichtung abzuweichen, sondern ohne Rücksicht öffentlich das auf dem Gebiete der lettischen Literatur Erscheinende zu loben oder zu tadeln.

Auf Vorschlag des kurländischen Herrn General-Superintendenten Wilpert wurde noch als Zusatz zu den acceptirten Grundsätzen festgestellt, daß bei der Veröffentlichung die Kritiken nicht „spreedums par jaunu grahmatu“, — sondern nur „sinna par j. gr.“ benannt werden sollen, und daß bei der Ankündigung schlechter Schriften nur der einfache Titel anzugeben sei, ohne den Verlagsort und den Preis näher zu bezeichnen. Schließlich wurde bestimmt, daß bei Versendung des Mißivs die von dem Directorio auf der Versammlung am 20. Juli festgestellten und von der General-Versammlung acceptirten Grundsätze nebst obigem Zusätze sämmtlichen Mitgliedern mitzutheilen seien, damit diejenigen, welche gemäß § 7. Interpr. d. von dem Directorio mit Abfassung von Kritiken betraut werden, ein festes Princip für die Abfassungsweise der Kritik haben.

Ueber die Einrichtung von Leihbibliotheken.

Da sich die allgemeine Abstimmung nach dem Resultate der zurückgekehrten Mißive mit entschiedener Majorität für die Zweckmäßigkeit von Errichtung lettischer Leihbibliotheken auf dem Lande ausgesprochen hatte, und auch die General-Versammlung sich für das Zeitgemäße solcher Etablissements erklärte, so wurde darüber debattirt und berathen, wie am Geeignetesten unter Beihilfe der lettisch-literarischen Gesellschaft solche Institute ins Leben zu rufen seien. Das Resultat dieser Berathung war die Beschlußnahme, daß die resp. Mitglieder der Gesellschaft aufzufordern seien, in ihrem Wirkungskreise sich für die Anlegung solcher Leihbibliotheken zu interessieren, und daß die lettisch-literarische Gesellschaft ihre thätige Beihilfe bei der Begründung solcher Institute durch Abfassung aller ihrer Druckfachen zum Druckpreise und — wo es gewünscht wird — auf Zeitzahlung, gewähren wolle. Ausdrücklich aber wurde festgestellt, daß diese Beihilfe von

Seiten der Gesellschaft nur denjenigen lettischen Leihbibliotheken zu Theil werden solle, welche vom Ortsprediger selbst angelegt würden und unter dessen alleiniger Controlle ständen; wobei es selbstverständlich dem inspicirenden und den Ankauf von neuen Büchern bestimmenden Ortsprediger überlassen bleibe, eine beliebige Person, etwa den Schulmeister, mit der praktischen Verwaltung zu betrauen. Zur weiteren Erleichterung wurde auf Vorschlag des Directorii ferner beschlossen:

1) Bücher-Depots auf dem Lande zu etabliren, und zwar:

- a) in Kurland an folgenden Orten: in Mitau, in Zelmeneken, in Durben, in Goldingen, in Jakobstadt, in Tuckum;
- b) in Livland in den Landstädten Lemjal, Wenden, Wolmar und Walf.

Das Directorium wurde beauftragt, sich in dieser Beziehung auch mit den Buchhändlern, namentlich in Betreff des den mit dem Verkaufe der Bücher an den Depots-Orten betrauten Personen zuzuerkennenden Rabatts in Einvernehmen zu setzen.

2) Einen umfassenden Bücher-Katalog, in welchem aber nur die empfehlenswerthen Sachen zu verzeichnen seien, dem kurländischen und livländischen lettischen Kalender jährlich beidrucken zu lassen.

Das Directorium wurde mit der Redaction dieses Katalogs betraut und zugleich beauftragt, mit den Verlegern dieser lettischen Kalender sich in Relation zu setzen und ein Abkommen mit ihnen zu schließen.

3) Wurde dem Directorio empfohlen, in Berücksichtigung des auf dem Circulair-Bogen von Herrn Pastor Bernewitz in Randau ausgesprochenen Wunsches, der wohl ein allgemeiner sein dürfte, sich mit denjenigen Mitgliedern, die bereits Leihbibliotheken eingerichtet haben, zu berathen, um ein Verzeichniß von solchen Büchern anzufertigen, welche

- a) zur Anlegung von Hausbibliotheken (im Gesamtpreise von circa 3 Rub. S.);
- b) zur Anlegung kleiner Leihbibliotheken (im Gesamtpreise von 20—25 Rub. S.) sich besonders eignen sollten.

Auch über diese Angelegenheit erschien ein Einvernehmen des Directorii mit den Buchhändlern wünschenswerth, damit dieselben eine solche kleine Leihbibliothek zu einem bestimmten Preise in Bereitschaft hielten.

Büchermesse. Die General-Versammlung nahm den von Herrn Pastor Dr. Katterfeld in Durben eingesandten Entwurf einer zu errichtenden lettischen Büchermesse mit Dank auf, fand denselben sehr beachtenswerth, war aber der

Ansicht, daß erst dann die rechte Zeit gekommen sein werde, eine lettische Büchermesse abzuhalten, wenn schon an mehreren Orten Liv- und Kurlands lettische Leihbibliotheken eingerichtet sein werden und durch dieselben ein größerer Büchertrieb angebahnt und überhaupt die Leseluft bei den Nationalen im Allgemeinen mehr geweckt sein wird. Die Realisirung des Ratterfeldschen Planes wurde demnach noch für einige Zeit vertagt und die Anlegung von Bücher-Depots auf dem Lande als eine einer solchen Einrichtung vorübergehende Maaßregel erachtet.

In Beziehung auf die vom Directorio gestellte Proposition, welche nach Ausweis der zurückgekehrten Missive durch die allgemeine Abstimmung fast einstimmig angenommen war, und darin bestand, daß den der Gesellschaft zur Disposition gestellten Manuscripten, die Anerkennung gefunden, Preise zuertheilt würden, — kam die Frage zur Verhandlung: „worin sollen die Preise für empfehlenswerthe Arbeiten bestehen?“ Es wurden dabei selbstständige größere Werke und einzelne Aufsätze, die durch unser Magazin oder unsern daschadu rakstu krahjums veröffentlicht werden, unterschieden. Letzteren wurde unbedingt eine beliebige Anzahl von Frei-Exemplaren a) mit öffentlicher Anerkennung *) und b) ohne eine solche — zuerkannt; — für erstere, z. B. für ein Lexikon, eine Grammatik u. s. w. ein voraus zu bestimmenden Ehrenpreis, wobei sich jedoch die Gesellschaft das Eigenthumsrecht an dem Manuscripte vorbehalten müsse. Was die Wahl der Preisrichter anbelangt, so hängt das von besondern Umständen, namentlich von dem behandelten Gegenstande ab, — und wird es demnach dem Directorio überlassen, mit möglicher Berücksichtigung der Proposition des Verfassers, drei Schiedsrichter zu ernennen, deren Botum von dem Directorio zu redigiren und der General-Versammlung entweder zur Bestätigung, oder zur Nichtannahme vorzulegen ist.

Nach dem Berichte des Secretairs als derzeitigen Schatzmeisters stellte sich der Zustand der Gesellschafts-Cassa, so weit sie von demselben am gestrigen Tage zum Abschluß habe gebracht werden können, im Verhältniß zu dem Saldo des vorigen Jahres nicht als ganz günstig heraus, indem die Ausgabe eine größere, als die Einnahme gewesen, — doch gleiche sich dieses, wie er so eben aus dem Berichte des kurländischen Herrn Directors vernommen, nicht nur vollkommen aus, sondern gestalte sich auch ganz günstig, was aber freilich erst dem Cassa-Abschluß für das nächste Gesellschaftsjahr zu gute komme.

*) Die öffentliche Anerkennung besteht zunächst in der Bezeichnung auf dem Titelblatte: „eine Preisschrift“ zc.

Die Einnahme des letzten Jahres betrug:

an Jahresbeiträgen und Rückständen	44 Rub. — Kop. S.
an Verkauf von Magazinheften, Grammatiken u. s. w.	11 = 40 = "
an erhobenen Renten	38 = 60 = "
	<hr/>
	94 = — = "

die Ausgabe dagegen in Summa 153 Rub. 85 Kop. S.

wobei der Druck des letzten Magazinheftes mit 77 Rub. 75 Kop. und ein anderer einzelner Posten mit 32 Rub. 50 Kop. sich befinden. Nach vollbrachter Addition und Subtraction ergiebt sich als heutiges Capital der Betrag von 1047 Rub. 85 Kop., während im vorigen Jahre 1107 Rub. 70 Kop. in Cassa verblieben waren. Das sämmtliche Capital ist mit Ausnahme eines Baarbetrages von 21 Rub. 85 Kop. mit zinstragenden Werthpapieren nach Ausweis des Cassabuches belegt.

Die Bibliothek gewann 54 Nummern durch die Güte der Herren Pastoren Berent, Elversfeld von Zelmenecken, Löseviz, des Herrn Staatsraths Dr. Napiersky, der Herren Buchdrucker Häcker, Steffenhagen in Mitau und Riga, Hoffmann und Johannsohn, des Gemeindegerrichts-schreibers Leitan, der Kaiserlichen Naturforschenden Gesellschaft zu Moskau, der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostsee-provinzen zu Riga und der ehrländischen literarischen Gesellschaft zu Reval. Unter diesen Erwerbungen ist besonders die Gabe des Herrn Pastors Elversfeld zu erwähnen, die in der gegenwärtig bereits so seltenen, fast vollständigen 2. Ausgabe der Mancellschen Postille besteht. Der Bericht-erstatte sprach dabei die Bitte aus: die Herren Mitglieder mögen freundlichst bereitwillig sein, die ihnen erreichbaren alten defecten lettischen Bücher (Gesang-bücher 2c.) zu sammeln und solche der Bibliothek zuzuweisen, indem sich dadurch (wie das auch schon geschehen), manches Exemplar eines seltenen alten Druckes vervoll-ständigen ließe. Von kurländischen lettischen Kalendern der ältern Zeit fehlen den Sammlungen noch die Jahre 1763, 64, 65, 73, 74, 76, 79, 80, 83, 88, 92, 94, 96, 98, 1800, 1801; — von livländischen die Jahre 1791 — 1799, 1802, 8, 11.

Die Zahl unserer Mitglieder, die am Schlusse des letzten Jahres 86 betrug (darunter 7 Ehrenmitglieder), hat sich im Laufe dieses Jahres um 10 vermindert, von denen zwei Herren, der livländische General-Superintendent v. Klot, und Pastor Boekhorn auf Saucken gestorben, und acht Herren ihren Austritt angezeigt haben, namentlich:

- die Herren Pastor Gläser auf Dondangen,
= Pastor Lukan auf Alt-Rahden.
= Propst Schmidt auf Edwahlen.
= Baron Klüchpner auf Wolgund.
= Buchhändler Reyher in Mitau.
= Collegienrath v. Rosenbergs in Mitau.
= Baron Ludinghausen-Wolff in Mitau.
= Propst und Pastor emeritus Wellig in Lemsal.

Dagegen haben wir uns des Eintritts von sechs Herren zu erfreuen gehabt, namentlich: der

- Herren Oberlehrer Sadowsky in Irmlau.
= Rathsherr Lucas in Mitau.
= Bezirks-Inspector v. Bursy in Libau.
= Propst Kupffer in Lesten.
= Pastor v. Raison in Groß-Auß.
= Pastor Bernewitz in Neuenburg,

und so stellt sich gegenwärtig unsere Gemeinschaft in der Zahl von 82 Personen heraus, namentlich 6 Ehrenmitglieder und 76 ordentliche Mitglieder, unter diesen 53 Herren (33 geistlichen und 20 weltlichen Standes) in Kurland, Litthauen und St. Petersburg; 23 Herren (20 geistlichen und 3 weltlichen Standes) in Livland.

Als hierauf zu der Wahl der Glieder des Directorii für das neue Gesellschaftsjahr durch Stimmzetteln geschritten wurde, so stellte sich als Resultat die Bestätigung der bisherigen Comité's-Glieder für das bevorstehende Jahr heraus.

Zu neuen Mitgliedern wurden proponirt:

der Herr dimittirte Garde-Rittmeister und Ritter Alexander Baron Schöppingf Erbherr auf Grünhof; und

die Herren Pastoren Lundberg in Amboten und Dietrich in Riga und einstimmig recipirt.

Dem Vorschlag des Herrn Präsidenten, die Hochachtung und Anerkennung der um unsere Gesellschaft erworbenen Verdienste

- 1) des Herrn Propstes Lundberg in Buschhof, ehemaligen Präsidenten unseres Vereins; und

2) Sr. Excellenz des Herrn Dirigirenden des kurländischen Domainen-
hofes, wirklichen Staatsraths und Ritters Baron Offenbergs

von Seiten der Gesellschaft durch Ernennung zu Ehrenmitgliedern zu bethätigen
und damit öffentlich ein Zeugniß unserer Ehrerbietung abzulegen, wurde freudig
von sämmtlichen Versammelten beigestimmt, — und damit die heutige Versamm-
lung geschlossen unter der Anordnung, am folgenden Tage bereits um 9 Uhr zu
den weiteren Verhandlungen zusammenzukommen.

Sitzung am 2. December

in demselben Locale.

Gegenwärtig:

Der Herr Präsident.

Der kurländische Herr Director.

Der livländische Herr Director.

Die Herren Pastoren Bielenstein.

Bursh.

Elverfeld.

Feldmann.

Jugenberger.

v. Raison.

Rutkowsky.

Der Secretaire;

als Gäste:

1) Herr Collegienrath v. Trautvetter;

2) der Parochial-Lehrer Eichwald aus Grünhof, ein-
geführt durch den kurländischen Herrn Director.

Nach Erledigung einiger geschäftlichen Verhandlungen der Comite'sglieder
unter einander und nach der Revision des Cassabuches durch den Herrn Präsidenten
und die beiden Herren Directoren wurde zur Verlesung der angekündigten Ab-
handlungen geschritten.

Zunächst theilte Herr Pastor Bielenstein seine Thesen über die Feststellung der lettischen Orthographie mit. Versüßt wurde die Mittheilung derselben an sämtliche Mitglieder durch das Missiv zur Gewinnung des Pro et Contra und zur allendlichen Beschlußnahme auf der nächsten Jahres-Versammlung.

Es schloß sich daran der Bericht des Herrn Präsidenten über das im Laufe dieses Jahres publicirte Heft unsers Magazins (zehnten Bandes drittes Heft), so wie die Mittheilung, daß ein neuer Theil des daschadu rakstu krabjums sich bereits in den Händen des Druckers befinde und Elberfeld's Nizzinahts behrns liefern werde.

Darauf wurde der Inhalt des im nächsten Jahre erscheinenden Heftes bestimmt und versüßt, daß dieses zugleich auch die oben angegebenen Bielenstein'schen Theses zu enthalten habe mit der Aufforderung, Meinungsverschiedenheiten oder Zustimmungen, so wie betreffendes Material dem Directorio einzusenden, namentlich aber auch, über dieselben sich auf dem, dem nächsten Circulair-Schreiben des Directors der Provinz beigelegten Notizbogen auszusprechen.

Zugleich wurde versüßt, daß von nun an das theoretische Heft jedesmal auch einen Abdruck des Protokolls der letzten General-Versammlung der Gesellschaft zu liefern habe.

Herr Pastor Bielenstein verlas hierauf Grundsätze, die für die Bearbeitung einer Grammatik im Allgemeinen und speciell für die einer Grammatik der lettischen Sprache festzustellen seien. Da sich daran verschiedene Desideria des Herrn Verfassers knüpften, die zu ihrer Erfüllung durchaus eine weitere Verbreitung fordern, so wurde versüßt, daß diese in Verbindung mit des Herrn Pastors Kawall Verzeichniß von Vögeln, deren lettische Namen bis jetzt ihm unbekannt und um deren Namensbezeichnung er bittet, besonders gedruckt und den Mitgliedern einzeln mit specieller Aufforderung des Herrn Präsidenten an dieselben, sich für den Gegenstand interessiren zu wollen, mitzutheilen seien.

Der von dem Herrn Präsidenten vorgelegte Aufsatz über die Fremdwörter sollte auf den Wunsch des Verfassers für eine spätere Zeit zum Abdruck reservirt werden, falls für das nächste Magazinheft schon hinreichende Arbeiten vorlägen.

In Betreff von Brasche's Pamahzishana, kà Latweescheem pehz kahrtēs buhs rakstih, deren Durchsicht und vorläufige Kritik bereits der Herr Präsident und der kurländische Herr Director auf den Wunsch des Verfassers unternommen, wurde Herr Pastor Bielenstein, da derselbe sich mit dem gleichen Gegenstande

beschäftigt, ersucht, gleichfalls sein Gutachten hierüber abzugeben, — worauf denn das Manuscript dem Herrn Verfasser zur Beprüfung divergirender Ansichten und zur beliebigen Umarbeitung zuzustellen sei.

Des Herrn Pastors Eugenberger Bericht über Dünsberg's Metrik kam darauf zur Mittheilung. Die Versammelten mußten nach den ihnen vorgelegten Proben vollständig den Ansichten des Herrn Berichterstatters beipflichten, und bestimmten, daß diese als die übrigen dem Verfasser durch den kurländischen Herrn Direktor mitzutheilen seien, von der Berichterstattung aber eine Abschrift im Archiv aufzubewahren sei.

Dasselbe war auch der Fall mit dem Berichte des Herrn Pastors Elverfeld über die von der Beprüfungs-Commission abgegebene Kritik von Dünsberg's Bibelstunden. Nach lobender Anerkennung des bei dieser Arbeit von Neuem bewiesenen großen Fleißes und manchen Talentes des Bearbeiters stellte es sich doch deutlich heraus, daß derselbe seine Quellen an vielen Stellen gar nicht verstanden, vielmehr ganz unrichtig wiedergegeben und vielfach gegen die Letztigkeit verstoßen hatte, so daß die Versammlung nach eigener Beprüfung vieler citirten Stellen der Ansicht der Urtheilsabgeber beipflichten mußte: es eigne sich dieses Werk in solcher Bearbeitung wohl nicht zum Drucke. Befügt wurde, wie oben: die Mittheilung durch den kurländischen Herrn Director an den Verfasser und eine Abschrift der Beurtheilung für das Archiv; zugleich wurde der Herr Präsident ersucht, den Herren Berichterstattern den Dank der Gesellschaft für ihre große Mühewaltung schriftlich auszudrücken.

Mit Freude erfuhr die Versammlung aus dem Munde ihres Ehrenmitgliedes, des Herrn Pastors emerit. Eugenberger, daß er nicht untlasse, an der Vervollständigung seiner lexikographischen Aufgabe zu arbeiten; sie bedauerte aber zu hören, daß er gegenwärtig noch nicht im Stande sei anzugeben, wann das mit so großen Schwierigkeiten verbundene Werk vollendet dastehen werde.

Ueber Ulpe's „kleine allgemeine Geschichte,“ die aber eine sehr umfangreiche zu werden verspricht, berichtete der livländische Herr Director im Allgemeinen Günstiges, woran sich die Verfügung der Gesellschaft knüpfte, daß Auszüge aus dem vorliegenden Manuscripte mit kleiner Umänderung durch unsern daschadu rakstu krahjumä zu veröffentlichen seien. Einzelnes aber auch als Artikel für die lettische Zeitung sich eigne, — und der livländische Herr Director zu ersuchen sei, Herrn Ulpe durch aufmunternde Worte zu veranlassen, mit derartigen anererkennungswürdigen Arbeiten fortzufahren.

Ein interessanter Aufsatz des Herrn Collegienraths v. Trautvetter: Ueber die Frage: ob die Letten zur deutschen Sprache übergeführt werden sollen? konnte nicht mehr zum Vortrage kommen, da die Zeit zu weit vorgerückt war, und mußte deshalb mit Bedauern zurückgelegt werden.

Die allendliche Beschlußnahme war, daß die nächste Jahres - Versammlung wiederum in Mitau abzuhalten sei.

Der Herr Präsident schloß die Versammlung mit dem aufrichtigen Danke an die anwesenden Herren für das ungetheilte Interesse, das sie den Verhandlungen zugewendet, und mit der festen Hoffnung, daß solches sich mindestens gleich bleiben, zum Segen der Nationalen und deren Sprache sich gewiß wohl noch erhöhen werde.

Der Druck dieser Schrift wird hiemit gestattet.

Riga, am 29. März 1856.

Dr. G. G. Napierstky, Censur.